

„Haute-couture“ und „Pret-a-porter“

## **Predigt zum Fest der Taufe Jesu**

Am 29. Dezember starb mit 98 Jahren der weltberühmte Modeschöpfer Pierre Cardin, einer der reichsten Männer Frankreichs. Ein Mann der schon in jungen Jahren auffiel durch extravagante und kreative Modekollektionen der „haute-couture“, der extravaganten und teuren individuellen Modeschöpfungen für reiche Leute. Im Jahr 1963 schlug er dann einen anderen Weg ein. Er wollte seine Ideen auch einfachen Menschen zugute kommen lassen und entwarf Mode „pret-a-porter“, das heißt alltagstaugliche Konfektion von der Stange in Standardgrößen. Auch gegen die Angriffe aus dem Bereich der haute-couture, der gehobenen Schneiderei, verteidigte er immer, dass er seinen Namen für die alltagstaugliche und bezahlbare Kleidung hergab. Er wehrte sich gegen den Vorwurf, er kopiere die Mode doch nur in aber tausenden Anfertigungen. Er meinte: Ich demokratisiere schöne Mode, mache sie allen Schichten zugänglich. Einige markante Zitate von ihm faszinieren mich:

Von sich sagte er: *„Ich spreche wenig, aber ich sage das wichtige. Und ich sage es vor anderen.“*

*„Wir müssen anders sein, damit man auch ohne den Namen zu wissen, erkennt, das ist von Pierre Cardin.“*

*„Ich muss mein Talent an andere weitergeben.“*

*„Meine liebsten Kleider sind diejenigen, die ich für ein Leben schaffe, das es noch gar nicht gibt - für die Welt von morgen.“*

Diese Sätze des Modeschöpfers machen mich nachdenklich. Und ich frage mich: könnten sie nicht auch ein Programm für uns als Christen sein, denen nach der Geburt ein besonderes Kleid aufgelegt wurde, das Taufkleid. Ich frage mich in der Modeschöpfersprache:

Ist das Taufkleid für uns Christen nicht im übertragenen Sinn ein Kleid aus der haute-couture, ein Kleid das uns adelt, mit einer hohen Würde auszeichnet und zugleich ein Kleid pret-a-porter, ein Kleid das alltagstauglich ist und Tag für Tag neu angelegt werden soll. Bei der Taufe wurden einem jeden von uns beim Anlegen oder Auflegen des Taufkleides die Worte zugesprochen: *„In der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.“*

Manchmal sind die Kinder dieser Welt klüger als die Kinder des Lichts. So frage ich mich: Könnten nicht die Worte des alten Pierre Cardin auch ein echtes Markenzeichen einer christlichen Lebenshaltung sein?

*„Ich spreche wenig, aber ich sage das wichtige. Und ich sage es vor anderen.“*

Was heißt das anderes als: Nicht Vielsprecher und Dauerquassler, sondern Christen sind Menschen, die den Mund dann aufmachen, wenn sie etwas wichtiges zu sagen haben.

*„Wir müssen anders sein, damit man auch ohne den Namen zu wissen, erkennt, das ist von Pierre Cardin.“*

Heißt das nicht: Man müsste an unserem Lebensstil erkennen, dass wir Christen sind.

*„Ich muss mein Talent an andere weitergeben.“*

Wir sind als Christen verpflichtet, den Glauben, den wir als Geschenk empfangen haben, an die nächste Generation weiterzugeben und bemühen uns darum.

*„Meine liebsten Kleider sind diejenigen, die ich für ein Leben schaffe, das es noch gar nicht gibt - für die Welt von morgen.“*

Mein Glaube soll mit seiner Utopie zu einer menschlicheren Welt von morgen beitragen, die es noch gar nicht gibt.

## Einleitung

Kleider machen Leute - so heißt ein altes Sprichwort und meint: Menschen werden oft zuerst nach ihrem Äußeren beurteilt. Nicht nur in alter Zeit erkannte man die Stände an einer bestimmten Kleiderordnung. So gilt auch heute in vielen Berufen eine bestimmte Kleiderordnung: Die Ärzte tragen weiße Kittel, fast alle jungen Priester tragen wieder römischen Collarkragen. In Banken tragen die Angestellten Anzug und Krawatte. Auf einer Baustelle wäre diese Kleidung hingegen total fehl am Platz.

Jedem von uns wurde bei der Taufe auch ein ganz besonderes Kleid übergezogen: das weiße Taufkleid. Aber das macht noch lange keinen Christen.

## Fürbitten

*Kleider haben in der Menschheits- und Frömmigkeitsgeschichte eine besondere Bedeutung. Herr, unser Gott, wir bitten dich:*

Wir beten für uns alle, denen das Taufkleid bei der Taufe aufgelegt wurde. Dass wir mit unserem Leben ausdrücken können, was dieses Gewand bedeutet

Wir beten für alle Kommunionkinder, denen ihr weißes Kleid oder der Kommunionanzug so wichtig ist. Dass sie mit dem Herauswachsen aus der Kommunionkleidung die Glaubenspraxis nicht gleich wieder einstellen

Wir beten für alle, die sich in diesem Jahr auf eine Hochzeit in weiß vorbereiten und darauf freuen. Dass sie füreinander ein Leben lang im Alltagsgewand anziehend bleiben

Wir beten für alle, die in ihrem Dienst liturgische Gewänder tragen. Dass sie ihr Amt würdig ausüben.

Wir beten für alle, die werktags ihre Arbeitskleidung anziehen. Dass ihnen ihr Beruf Freude macht.

Wir beten für unsere Toten, die alle ein Sterbe- und Totenhemd getragen haben. Wir denken heute an.....Dass sie von dir freundlich empfangen wurden

*Pfarrer Stefan Mai*